

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

Montag den 8. Jänner 1866.

## Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassaden erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Magyarország Függetlenségére történt 1848 es 1849, ben ista Horváth Mihály, 3 Bände, Genf, Druck von Nikolaus Pafy, 1865,“ den Charakter des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und des Verbrechens der Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses begründe, strafbar nach den §§. 65 lit. a und 64 St. G. B., und verbietet damit das Verbot der weiteren Verbreitung nach § 36 P. G.

Wien, den 27. Dezember 1865.

Der k. k. Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Rathsekretär: Thallinger mp.

(487—5)

Nr. 14484.

## Vze JUTRI

bo na Dunaju vzdigovanje

devete deržavne Loterije

za obćenokoristne in dobrodelne namene  
v kateri bo

dobivk **10419** skup

dobilo

goldinarjev **300000** novega dnarja.

Loz velja 3 goldinarje novega dnarja.

(2—2)

Nr. 13949.

## Studentenstiftung=Verleihung.

Mit Beginn des Schuljahres 18<sup>65</sup>/<sub>66</sub> kommt die vom Josef Skerl errichtete Studentenstiftung im dormaligen Ertrage von 88 fl. 70 kr. ö. W. zur Wiederbesetzung.

Zum Genusse dieser Stiftung, welche auf die Gymnasial- und die theologischen Studien beschränkt ist, sind Studirende aus den dem Stifter verwandten Familien berufen.

Das Präsentationsrecht hiezu steht dem bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj zu.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit den erforderlichen Dokumenten, als mit dem Tauf-, Dürftigkeits- und Impfscheine, dann Studienzeugnissen von den letzten zwei Schulsemestern und dem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege ihrer Studien-Direktion

bis 25. Jänner 1866

bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Laibach, am 27. Dezember 1865.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(486—3)

Nr. 14447.

## Rundmachung.

Am 10. Jänner 1866,

Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Preise für die Abnahme der unbrauchbaren Packleinwand und Packstricke von der Station Laibach und eventuell von allen Stationen im Bereiche des Landes-General-Kommando zu Udine, Agram und Zara vom 1. Jänner 1866 aufwärts stattfinden.

Die Behandlung wird unter Vorbehalt der höheren Genehmigung mündlich abgehalten, doch werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch vor Beginn der mündlichen Behandlung einlangen müssen.

Das zu erlegende Radium für die Station Laibach besteht in 20 — für alle andern Stationen aber in 100 fl. ö. W., welches dem Nichtersterer nach beendeter Behandlung wieder rückgestellt, vom Bestbieter aber bis zur hohen Entscheidung rückbehalten werden wird.

Der schriftliche Differenz hat ausdrücklich anzusehen, in welcher Station er die Abfälle übernehmen will.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Besuche eingeladen werden, daß die näheren Lizitationsbedingungen in der obigen Amtskanzlei zur Einsicht aufliegen.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach am 20. Dezember 1865.

(6—2)

Nr. 5645.

## Konkurs = Ausschreibung.

Vom 1. November 1865 angefangen ist das Florian Staudegger'sche Handstipendium im Jahressbetrage von 76 fl. ö. W. zu verleihen.

Dieses Stipendium ist bestimmt für studirende Verwandte des Stifters und in deren Abgang für studirende Bürgerkinder von Bleiburg.

Der Stiffling kann nach Vollendung der Gymnasialklassen die Stiftung nur in den theologischen Studien fortgenießen.

Das Präsentationsrecht steht dem Gemeindevorstande der Stadt Bleiburg zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf-, Impfungs- und den Studienzeugnissen belegten Gesuche, und in so ferne es sich um die Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft handelt, unter Anschluß der Beweisdokumente über den Grad derselben bis 15. Februar 1866 im Wege der vorgefetzten Studien- oder Schuldirektion bei dieser Landesbehörde zu überreichen.

Klagenfurt, am 22. Dezember 1865.

k. k. Landesbehörde.

(4—2)

Nr. 2809.

## Lizitations = Rundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik vorräthigen und im Laufe des Sommerjahres 1866 sich ansammelnden Drilch-, Kupfen-, Strick-, Spagat- und Papierkarte, sowie Emballagen von Ziegenhaar, Glasstrümmen, altes Eisen und Bleiasche

am 29. Jänner 1866

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Lizitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei den k. k. Finanz-Direktionen in Laibach und Triest als auch bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Fiume, am 27. Dezember 1865.

Von der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

(46—1)

Nr. 6752 civ.

## Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Johann Novak gegen die Erben des Franz Pirnath pto 1050 fl. die dritte Feilbietung der Realität des Franz Pirnath in der Polana-Vorstadt am

22. Jänner 1866,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes abgehalten werden wird.

Laibach, am 30. Dezember 1865.

(2704—3)

Nr. 6378.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach als Abhandlungs-Instanz wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 4. Dezember 1864 zu Laibach verstorbene Kürschnermeister und Hausbesitzer Josef Nušak der unbekanntwo befindlichen Ursula Nušak in seinem schriftlichen Testamente vom 17ten April 1860, publizirt 5. Dezember 1864, 100 fl. österr. W. legirt hat, und daß die erblasserische Ehegattin Agnes Nušak als testamentarische Universalerbin zur Bezahlung dieses Legates das Sparkassabüchel Nr. 44317

pr. 100 fl. deponirte, welches zu Gunsten der Ursula Nušak dem k. k. Depositenamte in Verwahrung dekretirt worden ist.

Laibach, am 9. Dezember 1865

(12—1)

Nr. 4052.

## Erinnerung

an Gertraud Gollmajer von Oberleibnitz, deren Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird der Gertraud Gollmajer von Oberleibnitz, deren Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gollmajer von Oberleibnitz Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die sub Rif. Nr. 727 und 749 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realitäten aus dem Titel der Erbsizung c. s. c. sub praes. 20. November 1865, 3. 4052, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 b. G. B. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 20. November 1865.

(3—2)

Nr. 5127.

## Erinnerung

an den unbekanntwo befindlichen Johann Moveru von Oskarsenca.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird der unbekanntwo befindliche Johann Moveru von Oskarsenca hiermit erinnert:

Es habe Johann Simonik von Weinberg Nr. 2 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 42 fl. c. s. c. sub praes. 4. Oktober 1865, 3. 5127, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. April 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Blut von Blutsberg Nr. 11 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 5. Oktober 1865.

(11—2)

Nr. 3987.

## Erinnerung

an Peter Schwegel von Seebach, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht werden Peter Schwegel von Seebach und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Supancic von Seebach Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den sub Urb. Nr. 41, Post-Nr. 39, pag. 175 ad Grimschitz vorkommenden Ueberlandacker v Dindol mit der Umschreibungsbescheinigung c. s. c. sub praes. 13. November 1865, 3. 3987, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 b. G. B. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 13. November 1865.